

Reinhard Benhöfer, leitender Umweltreferent im Haus kirchlicher Dienste und Umweltreferent im Landeskirchenamt, beschreibt anhand des untenstehenden Seminars unser Angebot für Kirchengemeinden und Kirchenkreise.

„Schöne Friedhöfe – naturnahe Grabanlagen: mit eigenen Augen sehen“

Am 25. Juni 2022 haben ca. 50 Teilnehmende an einer „Begehungstour“ auf vier Friedhöfen in der Lüneburger Heide teilgenommen: Müden (Örtze), Suderburg, Barum, Natendorf. Die vier sehr unterschiedlichen Friedhöfe demonstrieren, wie mit kleinem oder größerem Aufwand Überhangflächen ökologisch aufgewertet und gleichzeitig zu neuen Grabanlagen umgestaltet werden können. Die neuen Grabanlagen sind grundsätzlich für die Nutzungsberechtigten pflegefrei. Außerdem werden die ehemaligen Überhangflächen deutlich optisch aufgewertet. Für die Friedhofsträger sind die Umgestaltungen wirtschaftlich erfolgreich, der Aufwand für die Flächenpflege wird entweder reduziert (verändertes Mahdkonzept) oder durch steigende Einnahmen kompensiert. Die Friedhöfe insgesamt werden für Gäste und Nutzungsberechtigte attraktiver, die Aufenthaltsqualität steigt. Das gilt nicht nur für Menschen, sondern genauso für Insekten, Vögel und Kleinsäuger, die in der Landschaft immer weniger Lebensräume finden.

Neben den oben genannten gibt es weitere gute Beispiele z. B. auf Borkum, in Meppen, Bad Rothenfelde, Engter, Meinerdingen, Fuhrberg, Buchholz i. d. Nordheide, Amelinghausen. Die Aufwertungen dieser Friedhöfe sind teilweise durch intensive Zusammenarbeit mit der Umweltarbeit der Landeskirche realisiert und teilweise aus öffentlichen und landeskirchlichen Mitteln gefördert worden. Den Friedhofsträgern fehlen häufig Vorstellungen, wie sich ihre Friedhöfe entwickeln könnten. Landschaftsplaner bieten in solchen Fällen ihre Leistungen an, die aber u. U. weniger die ökologische Aufwertung und dafür eher intensive Investitionen in Steinmetzarbeiten vorsehen.

Exkursionen zu gelungenen Umgestaltungen führen zu eigener Kreativität. Wenn sie auf Kirchenkreisebene organisiert werden, kommt es zusätzlich zum wichtigen Austausch der Teilnehmenden über ihre Probleme und ihre Lösungen. **Da es in den meisten Kirchenkreisen keine Friedhofsausschüsse gibt, sind die Friedhofsträger u. a. auf die Initiative der Sachbearbeitenden in den Kirchenämtern angewiesen.**

Die Experten im Haus kirchlicher Dienste übernehmen gerne die Durchführung der Begehungen. <https://www.kirchliche-dienste.de/arbeitsfelder/umweltschutz/Naturschutz-auf-Friedhof/Projekt-Landschaftswerte>



Urnengemeinschaftsgrabanlage Barum, ehemalige Überhangfläche Typ B. Foto Gabi Gust



Gemeinschaftsgrablage „Drei Birken“ Müden (Örtze), ehemals Überhangfläche Typ B. Foto Gabi Gust



Wildobstwiese Barum, Überhangfläche Typ A. Foto Gabi Gust



Urnengemeinschaftsgrabanlage Barum, ehemals große Familiengrabstätte, Überhangfläche Typ C.
Foto Gabi Gust



Urnengemeinschaftsgrabanlage Müden (Örtze), ehemals Überhangfläche Typ B. Foto Gabi Gust
Oktober 2022